

SIGMA Coltura WE Finish



I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Produktaussage:

SIGMA Coltura WE Finish, wasserverdünnbare, 2K-Wand- und Bodenbeschichtung auf Epoxidharzbasis, für innen.

Verwendungszweck:

Für die Beschichtung begeh- und befahrbarer Bodenflächen mit mittlerer Belastung im Innenbereich. Einsetzbar auf mineralischen Bodenflächen in Lagerhallen, Keller- und Hobbyräumen, Balkonen, private Garagen, Treppenabgänge, Fahrradkeller, Wasch- und Sanitärräume, Archive und Magazine.

Hervorragend geeignet für strapazierte Wandflächen, die hohen Belastungen durch Chemikalien, Desinfektionsmittel oder Feuchtigkeit ausgesetzt sind wie z.B. in Krankenhäusern, Laborräumen, Lüftungsschächten, Produktionsräumen in der Lebens- und Genussmittelindustrie. Einsetzbar auf Rohfaser, Struktur-, Vlies- oder Glasgewebetapeten, Kunstharzputzen, Putzen der MG PII -PIV, Gipskartonplatten u.a.

Geeignet für die haftvermittelnde Grundierung von anstrichverträglichen Pulverbeschichtungen, Coil Coatings, Kunststoffen, Nicht-Eisenmetallen wie Zink, Kupfer, Messing, Melaminharz- oder Resopal Platten. Die Eignung auf den verschiedenen Untergründen ist immer durch das Anlegen einer Musterfläche mit Haftungsprüfungen festzustellen.

Eigenschaften:

- gute chemische und mechanische Beständigkeit
- leichte, einfache Verarbeitung
- Nassabrieb < 5 µm
- beständig gegen wässrige Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- lange Verarbeitungszeit
- hohe Beständigkeit gegen Weichmacherwanderung
- guter Verlauf
- geprüft als rutschhemmende Beschichtung
- sehr gute Haftvermittlung
- universell überarbeitbar
- wasserverdünnbar, emissionsminimiert und umweltfreundlich

Farbtöne:

In mehreren tausend Farbtönen mischbar über das MIX ABSOLUT Farbmischsystem.

Glanzgrad:

Seidenglänzend

Technisches Merkblatt

Verpackungsgröße: Base L und Z 5 I-Set

II Technische Daten

Dichte: ca. 1,4 g/ccm

Verbrauch: Ca. 150 ml/m² je Beschichtung auf glattem Untergrund.
Der Verbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit bzw. Rauigkeit des Untergrundes. Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln.

Verarbeitungszeit: 3 Stunden bei 20° C und 50 % rel. Luftfeuchte

Trockenzeit: Anhaltswerte bezogen auf 20°C und 50% rel. Luftfeuchte

- begehbar nach ca. 12 Stunden
- überarbeitbar nach mind. 12 Stunden und max. 48 Stunden
- voll belastbar nach ca. 7 Tage

Niedrige Objekttemperaturen und/oder hohe Luftfeuchte verzögern die Trockenzeiten. (Auf Taufeuchte und Objekttemperatur achten. Niedrige Temperaturen verzögern die Trockenzeiten.)

Mischungsverhältnis: 100: 43 (Basiskomponente: Härterkomponente)

Lagerung: Kühl und frostfrei

III Verarbeitungshinweise

Verarbeitung: Streichen, rollen und spritzen

Mischen: SIGMA Coltura WE Finish Basis- und Härterkomponente sorgfältig unter Verwendung langsam laufender mechanischer Rührwerke für 2K-Produkte homogen miteinander vermischen, bis eine schlierenfreie homogene Masse entsteht. Auf restlose Entleerung des Härtergebundes achten. Anschließend in ein anderes Gefäß umfüllen und nochmals gründlich mischen. Das Material ist sofort verarbeitungsfähig. Bitte Topfzeit beachten. Das Ende der Topfzeit ist optisch nicht erkennbar

Systemaufbauten bei Verwendung als Bodenbeschichtung:

Geeignete Untergründe: Alle mineralischen Untergründe. Feuchtehaushalt im Untergrund darf bei Beton und Zementestrich max. 4 Gew.-% nicht übersteigen.

Untergrundvorbehandlung: Der Untergrund muss formstabil, trocken, fest, frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen (z. B. frei von Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb, Trennmittel, Zementschlämme etc.) sein. Das Korngerüst ist

freizulegen. Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen. Die Untergründe müssen im Mittel eine Oberflächenzugfestigkeit von mindestens $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ aufweisen. Bei starker mechanischer Belastung sollte der Mittelwert $\geq 2 \text{ N/mm}^2$ betragen. Alle zu beschichtenden Untergründe sind vor Beginn der Arbeiten auf Tragfähigkeit zu prüfen (bei normaler Beanspruchung mindestens Beton $> \text{C20/25}$ bzw. B25, Zementestrich $> \text{ZE30}$, bei erhöhter Beanspruchung mindestens C 30/ZE 40). Der Untergrund muss vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt sein. Untergründe müssen durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Kugelstrahlen, Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln oder Fräsen vorbereitet werden. Staub und Strahlmittelrückstände sind mit einem Industriesauger restlos zu entfernen. Tragfähige Altbeschichtungen, glänzende Oberflächen und starre 2K-Beschichtungen reinigen, vollständig matt schleifen bzw. matt strahlen. Ausbruch- und Fehlstellen auf mineralischen Untergründen sind mit SIGMA Unigrund S zu grundieren und nass in nass mit einer Mischung aus SIGMA Unigrund S und feuergetrocknetem Quarzsand (Sieblinie 0-2 mm), Mischungsverhältnis Harz/Quarz 1:10, oberflächenbündig zu verfüllen und zu verdichten.

Beschichtungsaufbau: Stark saugende, mineralische Untergründe mit SIGMA Haftgrund oder SIGMA Unigrund S grundieren. Raue Untergründe zusätzlich mit einer Kratzspachtelung (Grundierung mit Quarzsand gemischt) egalisieren.

Rollbeschichtung: **Glatte Oberfläche:** SIGMA Coltura WE Finish, 10% verdünnt mit Wasser, mit einer mittelflorigen Rolle gleichmäßig satt auftragen. Nach einer Trockenzeit von ca. 12 Stunden ist eine Schlussbeschichtung SIGMA Coltura WE Finish, bis zu 5% verdünnt mit Wasser, im Rollauftrag auszuführen.

Rutschhemmende Oberfläche R11: SIGMA Coltura WE Finish, 5- 10% verdünnt mit Wasser, mit einer mittelflorigen Rolle gleichmäßig satt auftragen. Nach einer Trockenzeit von ca. 12 Stunden ist eine Schlussbeschichtung SIGMA Coltura WE Finish unter Zugabe von Sigmafloor Anti-Skid im Rollauftrag auszuführen.

Systemaufbauten bei Verwendung als Wandbeschichtung:

Technisches Merkblatt

Untergrundvorbehandlung: Der Untergrund muss trocken, fest, frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein. Untergrund und vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Schichten restlos entfernen.

Beschichtungsaufbau:

Grundbeschichtung

Poröse, sandende, saugende Putze der Mörtelgruppen PII und PIII, PIV, Gipskarton-bzw. Gipsfaserplatten grundieren mit SIGMA Haftgrund 1: 4 verdünnt mit Wasser. Weiche Gipsputze mit SIGMA Unigrund S festigen. Glänzende Oberflächen und Lackbeschichtungen anlaugen und mechanisch anrauen. Leimfarbenanstriche grundrein abwaschen und mit SIGMA Unigrund S grundieren. Tragfähige, matte, schwach saugende Beschichtungen sowie Raufasertapeten, Malervlies und Glasdekokewebe etc. direkt überarbeiten.

Zwischenbeschichtung

Mit SIGMA Coltura WE Finish, 10 % wasserverdünnt.

Schlussbeschichtung

Mit SIGMA Coltura WE Finish, 5 % wasserverdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen ist es notwendig, den Untergrund nass-in-nass in einem Zug zu beschichten.

Systemaufbauten bei Verwendung als haftvermittelnde Grundierung:

Geeignete Untergründe:

Anstrichverträgliche Pulverbeschichtungen, Coil Coatings, tragfähige 2K-Altbeschichtungen, Kunststoffe, Nicht-Eisenmetalle wie Zink, Kupfer, Messing, Melaminharz- oder Resopal Platten.

Untergrundvorbehandlung:

Der Untergrund muss trocken, fest, frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein. Untergrund und vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Schichten restlos entfernen. Intakte Altanstriche gründlich matt schleifen. Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Untergründe und Formulierungen empfehlen wir grundsätzlich die Anlegung einer Musterfläche.

Industriell beschichtete Oberflächen:

Vorbehandlung durch Nassschliff (mattschleifen) mit Nassschleifpapier/Kunststoffschleifvlies unter Verwendung von SIGMA Universol, 1:10 mit Wasser verdünnt und einem Netzmittel oder mit SIGMA Verdünnung 91-88. Nach erfolgtem Nassschliff sind die Flächen gründlich nachzuwaschen. Das BFS-Merkblatt Nr. 24 ist zu beachten.

Überstreichbare Kunststoffe / Hart PVC:

Vorbehandlung durch Nassschliff (mattschleifen) mit Kunststoffschleifvlies unter Verwendung von SIGMA Universol, 1:10 mit Wasser verdünnt und einem Netzmittel. Nach erfolgtem Nassschliff sind die Flächen gründlich nachzuwaschen. Das BFS-Merkblatt Nr. 22 ist zu beachten.

Melaminharz- Resopal - Oberflächen:

Vorbehandlung durch Nassschliff (mattschleifen) mit Kunststoffschleifvlies unter Verwendung von SIGMA Universol, 1:10 mit Wasser verdünnt und einem Netzmittel. Nach erfolgtem Nassschliff sind die Flächen gründlich nachzuwaschen.

Zink und verzinkte Flächen:

Reinigen mittels ammoniakalischer Netzmittelwäsche oder ProGold Allesreiniger (1:10 mit Wasser verdünnt) unter Verwendung von Kunststoffschleifvlies. Gründlich mit sauberem Wasser nachwaschen. In speziellen Objektfällen kann ein leichtes Strahlen (sweepen) erforderlich sein. Das BFS-Merkblatt Nr. 5 ist zu beachten.

Kupfer / Messing:

Vorbehandlung durch Nassschliff (mattschleifen) mit Nassschleifpapier/Kunststoffschleifvlies unter Verwendung 10-prozentiger Salzsäure in Alkohol. Korrosionsprodukte sind restlos zu entfernen. Nach erfolgtem Nassschliff sind die Flächen gründlich nachzuwaschen.

Eisen und Stahl:

Siehe technisches Merkblatt SIGMA Multiprimer 2K EP

Beschichtungsaufbau:

Grundbeschichtung

Mit SIGMA Coltura WE Finish, 10-15 % verdünnt mit Wasser. Je nach Bauteil, Anforderung und Auswahl weiterer Aufbau mit SIGMA Alkydharz- oder Acryllacken, Innenwand- oder Fassadenfarben. streichen/rollen, spritzen einschl. Airless.

Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Alkydharzlacken

Zwischenbeschichtung mit SIGMA Vorlack

Schlussbeschichtung mit SIGMA Contour satin/gloss, Sigmastar satin/gloss, Weißlack satin/gloss, Amarol Triol satin/gloss

Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Acryllacken innen

Zwischenbeschichtung mit SIGMA Contour Aqua PU Primer

Schlussbeschichtung mit SIGMA Contour Aqua PU matt/satin/gloss

Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Acryllacken innen und außen

Zwischenbeschichtung mit SIGMA Torno Primer

SIGMA Torno satin/semigloss/gloss

Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Innenwandfarben/Fassadenfarben

Mit allen SIGMA Innenwand- und Fassadenfarben

Chemikalienbeständigkeit: Natronlauge 10% (+)

Technisches Merkblatt

*Zeichenerklärung:
+ beständig gegen übliche
Belastungen
(+) bedingt beständig (äußere
Veränderungen wie leichte
Verfärbung, Farbtonveränderung,
Glanzgrad)*

Waschbenzin +
Essigsäure 5 %ig (+)
Benzin (+)
Salzsäure 10 %ig (+)
Propylen Glykol (+)
Schwefelsäure 10 %ig (+)
Xylol (+)
Zitronensäure 10 %ig (+)
Dowanol (+)
Ammoniak 25 %ig (Salmiakg.) +
Heiz- und Dieselkraftstoff (+)
Calciumhydroxid +
Coca-Cola (+)
Eisen III Chloridlsg., gesättigt +
Kaffee (+)
Destilliertes Wasser +
Rotwein (+)
Kochsalzlösung, gesättigt +
Trafo-Kühlflüssigkeiten (+)
Testbenzin (Terpentin-Ersatz) +
Hydrauliköl (+)

Hinweise:

Die Trocknungszeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 12 und max. 48 Stunden betragen. Ist eine Überarbeitung innerhalb von 48 Stunden nicht möglich, muss die Grundierung/Beschichtung vollflächig matt geschliffen werden. Die Werkstoff-, Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur muss mindestens +10° C, maximal +30° C betragen. Maximale relative Luftfeuchte 80 %.

Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3° C über der Taupunkttemperatur liegen.

Die Verarbeitbarkeitsdauer beträgt bei 20° C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 3 Stunden.

Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Verarbeitungszeit. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase für gute Be- und Entlüftung sorgen. Material vor Feuchtigkeit schützen.

Die Beschichtung von zusammenhängenden Flächen nur mit Material aus einer Chargennummer ausführen.

Industriell beschichtete oder veredelte Oberflächen zeigen sehr glatte und harte, kaum benetzbare bzw. anquellbare Oberflächen, auf denen oft keine ausreichende Haftung zu erzielen ist. Hinzu kommt, dass Industrielacke auf Basis von z.B. Fluorpolymeren (PVDF) prinzipiell nicht überstrichen werden können. Aus diesem Grund empfehlen wir bei kritischen Untergründen oder Einsatzgebieten die Eignung und Funktionsfähigkeit immer durch eine

Technisches Merkblatt

Musterfläche festzustellen. Bei vorliegender Korrosion wird als Korrosionsschutz SIGMA Multiprimer 2K EP empfohlen. Organische Farbstoffe, wie z.B. Kaffee oder Rotwein sowie Chemikalien z.B. Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen u.a., können zu Farbtonveränderungen führen. Die Funktionsfähigkeit der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst. Die individuelle Nutzungsdauer ist abhängig von der Schichtdicke und der Intensität der Beanspruchung. Schleifende Beanspruchungen können zum Verkratzen der Oberfläche führen. Ein Produktmangel oder eine Qualitätsminderung liegt nicht vor. Ein anspruchsvolles Aussehen der Beschichtungsoberfläche setzt eine regelmäßige Reinigung und Pflege voraus. Bei Beschichtung von privaten Garagen ist der Einsatz von Sigmafloor Anti-Skid oder ein vollflächiges Absanden mit feuergetrocknetem Quarzsand (0,2-0,7mm) zu empfehlen. Dies minimiert die Gefahr von weichmacherbedingten Schäden.

Reinigung der Werkzeuge: Sofort nach Gebrauch mit Wasser

Besonders zu beachten: VOB Teil C, DIN 18363 Abschnitt 2 und 3 sowie die BFS- Merkblätter der in Frage kommenden Arbeitsbereiche.

IV Sonstige Hinweise

Entsorgungshinweise und Sicherheitsratschläge entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

Produkt-Code: RE 20

V Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26:

Bindemittel: Klasse C

Pigmentierung: Gruppe 1 bis 3 je nach Farbton

Diese Angaben über Eigenschaften und Anwendung der genannten Erzeugnisse geben wir nach bestem Wissen aufgrund unserer Entwicklungsarbeiten und praktischen Erfahrungen. Da jedoch wegen der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich ist, kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht übernommen werden. Die Eignung des Produktes ist von der Untergrundbeschaffenheit abhängig. Bei Erscheinen einer durch techn. Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit.

Textfassung: März 2023